Fest-Dekoration, ausgeführt für den Architekten- und Ingenieur-Verein in Strassburg. Von G. Daubner.

ANTIKE BÜHNENMALEREI

Die moderne Bühne hat mit der römischen auch den Besitz des Vorhangs gemein; der moderne Vorhang ist allerdings in vielen Fällen das klägliche Werk eines Dekorationsmalers, der in die grelle Buntfarbigkeit den ganzen Effekt seiner Schöpfung legt. Der römische Hauptvorhang aber war aus kostbarem Stoffe, z. B. aus Purpur und mit eingewebten Figuren geschmückt. So hören wir von einem Vorhang, an dessen Seiten Britannen in ihrer Nationaltracht so kunstvoll angebracht waren, dass sie den Vorhang zu halten schienen. Der Hauptvorhang wurde, ehe sich die Zuschauer versammelten, zur Verdeckung der Bühne in eine speciell hiefür angebrachte Vertiefung hinabgelassen und daraus nach Beendigung des Spiels wieder emporgezogen, also gerade in umgekehrter Weise gehandhabt, wie auf unserer Bühne.

Eine wirkliche Dekoration wurde der römischen Bühne ziemlich spät zu Theil. Gaius Claudius Pulcher führte sie ein, als er im Jahre 99 v. Chr. die Aedilität bekleidete. Die Dekorationsmalerei muss aber dafür auf desto höherer Stufe gestanden haben und namentlich in der Wiedergabe der Perspektive trefflich gewesen sein, denn es wird erzählt, auf der Dekoration dieses Claudius seien die Ziegel so täuschend dargestellt gewesen, dass Raben auf dieselbe zuflogen. Auch Scaurus brachte an seiner prachtvollen Scaena Dekoration an.

Man unterschied zwischen Fond- und Seitendekoration.

Die erstere bestand aus einer be-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kgel1901_1902/0156
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert durch die DFG